

Ein herber Verlust

Mit Fredy Swoboda hat das Swiss Real Estate Institute seinen Leiter, der SVIT einen Brückenbauer zwischen Praxis und Lehre und viele Immobilienfachleute einen geschätzten Kollegen verloren.



IVO CATHOMEN •

BRÜCKENBAUER. Fassungslos hat der Verband zur Kenntnis nehmen müssen, dass ein geschätzter Mensch aus unserer Mitte gerissen wurde. Fredy Swoboda hatte am 1. September 2008 die operative Studienleitung des Master of Advanced Studies (MAS) in Real Estate Management übernommen. Ab Anfang 2009 stand er überdies dem im Herbst 2008 gegründeten Swiss Real Estate Institute vor. In diesen zweieinhalb Jahren ist es ihm in unermüdlicher Arbeit gelungen, die Fäden zwischen Praxis der Immobilienwirtschaft und Wissenschaft zu spannen, Menschen zusammenzubringen und die Idee des Institutes in die Realität umzusetzen, volkswirtschaftlich relevante Themenschwerpunkte und zukünftigen Handlungsbedarf aus Sicht der Schweizer Immobilienwirtschaft zu definieren und zu bearbeiten.

DAS GESICHT DES MASTERSTUDIENGANGS. Der Masterstudiengang wurde 2004 ins Leben gerufen. Durch die Einbettung in das Institut und dessen Angliederung an die Hochschule für Wirtschaft Zürich (HWZ)

erhielt die Strategie des SVIT, die Ausbildung auf Hochschulniveau zu etablieren, einen institutionellen Rahmen. Diese Weiterentwicklung und Etablierung des Lehrgangs und des Instituts trägt die Handschrift von Fredy Swoboda. Dass in den ersten Jahren des Institutes viel über die Ausrichtung, die Strategie und die Leistungen gerungen wurde, nahm ihm nie den Schwung und die positive Ausstrahlung, mit denen er sich des grossen Bergs an Aufgaben annahm. Im Gegenteil: Fredy Swoboda begeisterte sich auch für neue Wege, den Namen des Institutes und des MAS weiter in die Immobilienwelt hinaus zu tragen – und er verstand es, andere zu begeistern.

Die jüngsten Beispiele waren die halbjährlichen Podiumsdiskussionen zu aktuellen Themen der Immobilienwirtschaft, die jeweils vor vollen Rängen in der Aula der HWZ stattfanden und – so ist das Ziel aller Beteiligten – auch weiterhin stattfinden werden. Bedenken, dass das Interesse an solchen Veranstaltungen in der gedrängten Agenda der Immobilienwirtschaft beschränkt sein könnte, hielten ihn nicht davon ab, die Idee zur Realisierung zu bringen. Der Erfolg gab ihm Recht.

Jüngster Zögling war «sein» Swiss Real Estate Journal, das er mit der Vision verfolgte, der wissenschaftlichen Arbeit in allen Facetten der Immobilienwirtschaft eine Plattform zu bieten. Mit der Unterstützung eines Fachbeirates, den Herausgebern Swiss Real Estate Institute, SVIT und HWZ sowie dem Schulthess Verlag ist es ihm an der Spitze eines kleinen Redaktionsteams gelungen, dem Journal Anerkennung und Beachtung in Praxis und Wissenschaft zu verschaffen.

BEEINDRUCKENDER WERDEGANG. Bevor Fredy Swoboda zum Institut stiess, war er bereits in leitenden Positionen im Immobilienbereich tätig: bei der Stadt Zürich in der Geschäftsleitung der Immobilien-Bewirtschaftung, beim Bundesamt für Bauten und Logistik als Abteilungsleiter des Projektmanagements – so unter anderem beteiligt am Bau des Medienzentrums des Bundeshauses –, beim ETH-Rat als Leiter des Stabes Bauten und Informatik sowie in der Management-Beratung bei Brandenberger & Ruosch, Dietlikon. Seine Mittelschul-

und Universitätsausbildung führten ihn mehrfach in die Vereinigten Staaten. Einem Abschluss des Architekturstudiums an der ETH Zürich folgte ein Master in Architecture and Urban Design an der Harvard University.

Mit seinem unerwarteten Tod hinterlässt Fredy Swoboda eine Lücke – in seinem Berufsumfeld und vor allem in seiner Familie. Seine fachlichen Aufgaben werden andere mit ebenso grosser Begeisterung übernehmen und das Fachliche abdecken. Aber der Mensch bleibt für immer verloren. ●